



Jahresbericht des Präsidenten der Fachbildungskommission 2013/2014



Personelles / Kommissionsarbeit

Das zurückliegende Jahr wurde durch diverse personelle Wechsel auf allen Ebenen der „Fachbildung“ unseres Verbandes geprägt:

Als üK-Referent schied bereits 2013 Herr Martin Wey aus. In seiner jahrelangen Tätigkeit in der Lernendenausbildung unseres Verbandes hat er fast schon „Generationen“ an angehenden Gemeindeangestellten ausgebildet. Leider war jedoch seine neue Tätigkeit als Stadtpräsident von Olten nicht mehr vereinbar mit der nebenamtlichen Tätigkeit innerhalb des VGS.

Sein Nachfolger als üK-Referent, Herr Stephan Hagmann, hat leider ebenfalls schon wieder demissionieren müssen, da er sich beruflich umorientiert hat und nicht mehr im öffentlichen Gemeinwesen tätig ist. Aber auch hier konnten wir eine neue Person für die entsprechenden Module finden: Es handelt sich um Herrn Reto Gasser, er ist tätig bei der Anwaltskanzlei Stampfli in Solothurn. Herr Gasser unterrichtet bereits seit diesem Sommer die Teile des Moduls „Recht“.

Weiter mussten wir die Demission von Frau Regula Mary als üK-Referentin zur Kenntnis nehmen. Frau Marty war „Referentin der ersten Stunde“ im Bereich Soziales. Glücklicherweise hat sich als Nachfolgerin, Frau Katharina Probst zur Verfügung gestellt. Frau Probst ist seit vielen Jahren bei den Sozialen Diensten der Stadt Solothurn tätig – genau wie Frau Marty. Schon von dieser Konstellation her, erachte ich diese Nachfolgeregelung als ideal.

Aber auch innerhalb der Fachbildungskommission ergaben sich personelle Veränderungen. So trat mit Herr Ernst Walter das am längsten tätige Mitglied zurück. Herr Walter hat sich über viele Jahrzehnte nicht nur für die Aus- und Weiterbildung innerhalb des VGS eingesetzt, sondern den Verband sogar zwischenzeitlich präsiert. Als Pensionär hat Herr Walter den Wunsch geäußert, sich aus dem VGS zurückzuziehen, was wir bedauern, aber natürlich respektieren.

Des Weiteren hat sich Frau Claudia Grütter aus Olten per 2014 beruflich verändert und ist mittlerweile bei den Städtischen Altersheimen Zürich tätig. Laut Statuten unseres Verbandes müssen Mitglieder der Fachbildungskommission in einem öffentlichen Amt auf einer Solothurner Gemeinde tätig sein. Somit mussten wir auch die Demission von Frau Grütter zur Kenntnis nehmen. Sie bleibt uns allerdings – und Gottseidank – als üK-Referentin erhalten.

Geeignete Nachfolgerinnen und Nachfolger konnten jedoch bereits rasch gefunden werden. So haben sich Frau Esther Müller, Personalchefin der Stadtverwaltung Grenchen, Herr Bruno Benz, Gemeindeverwalter der Gemeinde Hofstetten-Flüh (und somit erfreulicherweise eine Vertretung aus dem Schwarzbubenland) sowie Herr Peter Lüthi, unser Branchentrainer (der auch seit Jahren als üK-Leiter fungiert) für die anspruchsvolle Kommissionsarbeit zur Verfügung gestellt.

Last but not least, musste ein neuer Präsident für die Fachbildungskommission gefunden werden. Wie Ihnen allen bekannt ist, wurde Herr Gaston Barth als neuer Verbandspräsident gewählt, womit

in der Fachbildungskommission dieses Amt vakant wurde. Nach einem „langen und anstrengenden Wahlkampf“ (wobei dies mit einem Augenzwinkern zu verstehen ist) wurde Matthias Beuttenmüller, Chef der Einwohnerdienste Solothurn, als Nachfolger gewählt.

Im Namen der Fachbildungskommission danke ich den ehemaligen Referenten und Funktionären ganz herzlich für Ihren unermüdlichen Einsatz und Ihr Engagement. Ohne sie ist eine qualitativ hochstehende und fundierte Ausbildung, wie sie der VGS anbietet, schlicht nicht möglich! Gleichzeitig wünsche ich den in neuer Verbandsfunktion tätigen Kolleginnen und Kollegen viel Erfolg und Befriedigung.



Lernendenwesen

Vom 8. bis 11. April 2014 wurde wiederum eine Prüfungsvorbereitungswoche für die Lernenden organisiert und dies offenbar mit grossem Erfolg. Denn die Prüfungsergebnisse waren sehr erfreulich und lagen im B-Profil ein Zehntel über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt und im M- respektive E-Profil sogar fast drei Zehntel.

Lehrabschlussprüfungen 2014

Bereich	Lernende	Noten schriftlich		Noten mündlich		Noten mündlich und schriftlich	
		Ø SO-Gemeinden	Ø Schweiz	Ø SO-Gemeinden	Ø Schweiz	Ø SO-Gemeinden	Ø Schweiz
B-Profil	5	4.40	4.20	4.90	4.93	4.65	4.57
M-/E Profil	29	4.60	4.30	5.29	5.04	4.95	4.67

Im Sinne eines „Benchmarks“ vergleichen wir jeweils die Abschlussnoten unserer Lernenden mit denjenigen des Kantons: Dort schlossen 29 Lernende ab mit einem Schnitt im B-Profil von 4.57 und im E- respektive M- Profil von 4.99 in der Gesamtnote.

Qualitätssicherung

Einmal mehr wurde unser Verband im Bereich der Qualitätssicherung unserer Lernendenausbildung auf Herz und Nieren geprüft und ich kann mitteilen, dass wir sämtliche Pendenzen erfüllt haben. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Die nächste Überprüfung der Qualitätssicherung erfolgt dann im Jahr 2017 erneut.



Weiterbildung der Gemeindeangestellten

Fachhochschule Nordwestschweiz

Im CAS öffentliches Gemeinwesen „Grundlagen“ 2013 hatte die Fachhochschule Olten 28 Teilnehmende, davon 6 Personen aus dem Kanton Solothurn.

Im März 2014 starteten zwei Kurse: Das CAS öffentliches Gemeinwesen, Stufe „GemeindeverwalterIn“ mit 14 Teilnehmenden aus dem Kanton Solothurn und das CAS öffentliches Gemeinwesen „Grundlagen“ mit 29 Teilnehmenden, wovon sich 7 Personen aus einer Solothurner Gemeinde angemeldet haben.

Tätigkeitsprogramm

Vom 11. bis 25. Juni diesen Jahres wurden die Kurse „Grundzüge der kommunalen Verwaltung im Kanton Solothurn“ durchgeführt. In 7 Modulen wurde durch kompetente Referenten aus der Praxis Grundwissen vermittelt, womit ein grosses Spektrum unserer Kerntätigkeiten abgedeckt wurde. Zielgruppe waren Behördenmitglieder, neue Verwaltungsmitarbeitende sowie Angestellte, die ihr Wissen in einem anderen Bereich auffrischen wollten. Selbstverständlich durfte auch das so genannte „Networking“ nicht zu kurz kommen. Erfreulicherweise konnten wir knapp 140 Anmeldungen aus 60 Solothurner Gemeinden entgegennehmen, was das Grundbedürfnis nach solchen Weiterbildungsangeboten klar aufzeigt.

Daneben organisierte die ‚Fachgruppe Solothurnischer Einwohnerkontrollen‘, unter der Schirmherrschaft des VGS, bereits zum 6. Mal am 29. Oktober ihre „Fachtagung Einwohnerkontrolle“. 128 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 77 Gemeinden (also 70 % der Solothurner Einwohnerkontrollen) zeugen von einem grossen Interesse an diesen alle zwei Jahre stattfindenden Veranstaltungen. In diesem Jahr wurden die Themen „Erkennen von Ausweisleistungen“, „Von der Einwohnerkontrolle zum Dienstleister“ sowie „Informationsfluss zwischen den KES-Behörden und den Einwohnerkontrollen“ thematisiert.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Referentinnen und Referenten sowie den Organisatoren der entsprechenden Anlässe.



Ausblick

Selbstverständlich sind die einzelnen Mitglieder der Fachbildungskommission bemüht jedes Jahr interessante Weiterbildungsangebote auf die Beine zu stellen. Jedoch sind wir auch um entsprechende Inputs Ihrerseits froh und dankbar. Zögern Sie also nicht mit mir oder einer meiner Kollegen Kontakt aufzunehmen, falls Sie eine interessante Idee für einen zu vertiefenden Themenbereich haben.

2015 wird von Seiten der Fachbildungskommission, durch unseren Chefexperten, Herrn Erich Franz, eine Schulung für die Prüfungsexperten durchgeführt. Aufgrund von diversen Änderungen im Bereich der mündlichen Prüfungen wird dies für unsere Expertinnen und Experten vonnöten sein.

Weiter ist im Bereich der Lernendenausbildung bereits die Prüfungsvorbereitungswoche organisiert. Diese findet im nächsten Jahr vom 7. bis 10. April in Solothurn statt und soll unsere Auszubildenden wiederum optimal auf die Lehrabschlussprüfung 2015 vorbereiten.

Daneben sind Bestrebungen im Gange eine halbtägige Weiterbildung zum Thema „Datenschutz“ zu organisieren. Hier stehe ich bereits in Kontakt mit der kantonalen Datenschutzbeauftragten, Frau Judith Petermann.



Ein grosses Dankeschön

Der erste Dank gebührt meinem Vorgänger Herrn Gaston Barth, als Präsident der Fachbildungskommission. Herr Barth hat mir einen bestens funktionierenden „Laden“ übergeben, den ich nun im Sinne der Solothurner Gemeinden weiterführen darf.

Gleich danach danke ich vor allem meinen Kolleginnen und Kollegen der Fachbildungskommission, die mir bis jetzt grosses Vertrauen und grosse Unterstützung haben zuteil kommen lassen. Hier speziell erwähnt sei unsere Aktuarin, Frau Regina Fuchs für ihre tolle Arbeit.

Unendlich froh um ihre Unterstützung bin ich zudem Frau Verena Barth. Sie supportet mich in der neuen Funktion schlicht grossartig! Unsere „Koordinatorin“ ist so zu sagen das Herz unserer Lernendenausbildung. Alle Fäden laufen bei ihr zusammen und sie erinnert mich jeweils nicht nur pünktlich sondern auch konsequent an die durch den Präsidenten zu erledigenden Pendenzen.

Mit einem grossen Dankeschön gelange ich an unsere ük-Referenten für ihren grossartigen Einsatz. Hier erwähne ich ganz speziell sowohl unseren Chefexperten, Herr Erich Franz sowie unseren Branchetrainer, Herr Peter Lüthi. Beide haben ‚nebenbei‘ ein grosses Pensum zu leisten und führen dies in grossartiger Form auch aus.

Daneben arbeitet der Gemeindebeamtenverband seit Jahren erfolgreich, zielgerichtet und kompetent mit der Fachhochschule Nordwestschweiz zusammen. Hier gebührt der Dank nicht nur Frau Pia Schaad, sondern allen Dozenten und Referenten, die sich an der Ausbildung für die Mitarbeitenden des öffentlichen Gemeinwesens tatkräftig einsetzen.

Mein letzter Dank gebührt Ihnen, sehr geehrte Gemeindepräsidenten, Gemeindeverwalter, Finanzverwalter, Gemeindeschreiber (die weibliche Form sei jeweils selbstverständlich miteinbezogen!) und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Sie sich selber für die Fachbildung im Kanton Solothurn einsetzen, sei es durch eigenes Engagement oder dadurch, dass Sie Ihren Mitarbeitenden die Gelegenheit geben, sich zu engagieren.



Apell

Geben Sie Ihren Mitarbeitenden konsequent die Möglichkeit sich weiterzubilden. Motivieren Sie Ihren „Staff“ an entsprechenden Angeboten teilzunehmen und geben Sie Ihnen auch die Arbeitszeit dazu. Ich finde es jeweils schade und traurig, wenn infolge von so genannten Sparmassnahmen, ausgerechnet das Weiterbildungsangebot für die Gemeindeangestellten gekürzt wird. Dies kann und darf nicht sein, und ‚gespart‘ wird dadurch gesamtheitlich gesehen, gar nichts! Kompetente und gut ausgebildete Gemeindemitarbeitende sind das A und O unserer öffentlichen Verwaltung nach dem Motto:

« Nur wer sät, der kann auch ernten »

In diesem Sinne danke ich für Ihre Aufmerksamkeit.

14. November 2014

Matthias Beutenmüller
Präsident Fachbildungskommission VGS